

Pressemitteilung vom 17.03.2007:

Landessynode beschließt Neuordnung der Konfirmandenarbeit

Konfirmandenunterricht für Drittklässler in Zukunft in ganz Württemberg möglich

Konfirmandenunterricht (KU) für Drittklässler wird in der württembergischen evangelischen Landeskirche in Zukunft landeskirchenweit möglich sein. Das württembergische Kirchenparlament hat sich am Samstag, 17. März, mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, KU 3/8 neben dem bisherigen Konfirmandenunterricht in der siebten und achten Klasse als Regelform zuzulassen. Seit 2000 war der Konfirmandenunterricht für Drittklässler als Modell erprobt worden. Gut 15 Prozent der rund 1500 württembergischen Gemeinden hatten sich daran beteiligt.

Der für Bildung zuständige Oberkirchenrat Werner Baur, erklärte, durch den Umgang mit biblischen Geschichten, Glaubensinhalten und Symbolen würden die Kinder in einer aufnahmefähigen Lebensphase erreicht und mit der Gemeinde in Beziehung gebracht. Baur betonte, Konfirmandenunterricht brauche den Mittwochnachmittag, der dürfe nicht zur Disposition gestellt werden. Erschwerend komme hinzu, dass die Konfirmation früher ein Übergangsritus ins Berufsleben gewesen sei, heute dagegen mehr in der Mitte der Schulzeit liege.

Auch Dekan Harald Klingler, Vorsitzender des synodalen Ausschusses für Bildung und Jugend, sagte, beide Formen des Konfirmandenunterrichts sollten gleichberechtigt nebeneinander stehen. Dabei gebe der Ausschuss KU 3/ 8 den Vorzug gegenüber der herkömmlichen Form des Unterrichts in der siebten und achten Klasse. „KU 3/ 8 soll zu einer Normalform in der Landeskirche werden“.

Der Religionspädagoge Friedrich Schweitzer von der Evangelisch-theologischen Fakultät der Universität Tübingen, der das Modellprojekt wissenschaftlich begleitet, sprach sich vor dem Kirchenparlament dafür aus, KU3/8 als Normalmodell einzuführen. Der Konfirmandenunterricht im Kindesalter habe sich bewährt. Künftig sollen die Gemeinden selbst entscheiden, ob sie den Unterricht für Drittklässler anbieten möchten oder nicht. Schweitzer wies aber auch darauf hin, dass selbst in der Grundschule schon die Zeiten für die Kinder eng würden, weil in Klasse drei die Entscheidung für die weiterführenden Schulen gefällt würde.

Klaus Rieth

Evangelische Landeskirche in Württemberg
Amt für Information
Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Tel: (0711) 22276-58
Fax: (0711) 22276-81
E-Mail: kontakt@elk-wue.de